Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 50

Artikel: Kennen Sie diese Wintergäste?
Autor: Wydler, M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757794

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kormoran. Dieser geschickte Taucher aus der Familie der Ruderfüßler bewohnt in großen Herden Mittelasien, Westindien und Nordamerika. In strengen Wintern kann man vereinzelten Gemeinen Kormoranen auch bei uns begegnen. So hielten sich vergangenen Winter einige im Stadtzürcher Seebecken auf. Woher sie kamen und wohin sie gleich nach Eintritt milderer Witterung wieder abzogen, ist schwer zu sagen.

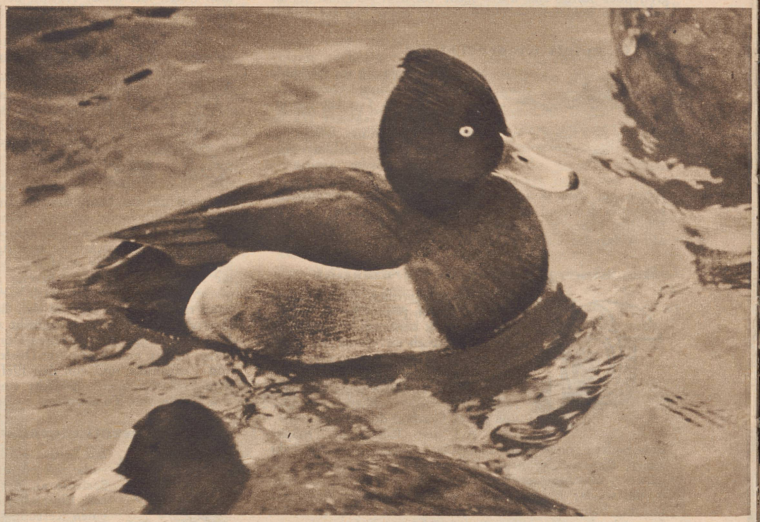
La famille des cormorans compte plusieurs espèces. On les rencontre en Asie et en Amérique du Nord. Les Chinois les dressent à la pêche. Le cormoran vulgaire, chassé par les grands froids, émigre parfois dans nos régions, mais il est très rare de l'y rencontrer.

Der große Säger, in die Unterordnung der eigentlichen Gänsevögel gehörend, ist eine prächtige Zierde des winterlichen Sees. Er ist ein großartiger Taucher, der ohne Mühe zwei Minuten unter Wasser bleiben kann. Er wird 70 cm lang. Seine Brutgebiete liegen im Hohen Norden. Strenge Kälte treibt ihn zur Wanderung nach Süden, regelmäßig bis Norddeutschland, seltener zu uns in die Schweiz.

Le grand hurle nous vient de l'extrême nord. Ce palmipède qui mesure plus de 70 centimètres de long, hiverne en général dans le nord de l'Allemagne, mais il arrive que des froids rigoureux le contraignent à descendre plus avant vers le sud. Le grand hurle est un plongeur remarquable qui peut demeurer plus de deux minutes sous l'eau.

Der Rothalstaucher, nicht zu verwechseln mit dem bei uns häufig zu beobachtenden Haubentaucher, kommt aus Schweden zu uns. Von den Seeanwohnern wird der Rothalstaucher «Tüchel» genannt.

Le grèbe à col rouge, qu'il ne faut pas confondre avec le grèbe huppé qui gîte dans notre pays, est un migrateur qui nous vient de Suède.



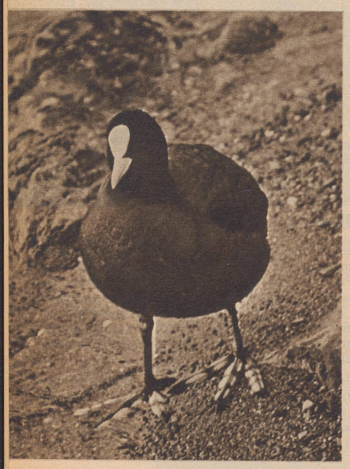
Die Moorente, auch Weißaugenente genannt, eine überaus seltene Erscheinung auf den Schweizer Seen. Ihre Hauptbrutgebiete liegen am Dnjestr in Rußland. Auf welchem Weg kommt sie wohl in die Schweiz?

Le canard milouin qui niche sur les rives du Dniestr en Russie hiverne rarement dans notre pays.

Kennen Sie diese Wintergäste?

Bildbericht von den Wasservögeln, die zur kalten Jahreszeit in den Schweizer Seen anzutreffen sind, von M. Wydler

Hôtes d'hiver de nos lacs

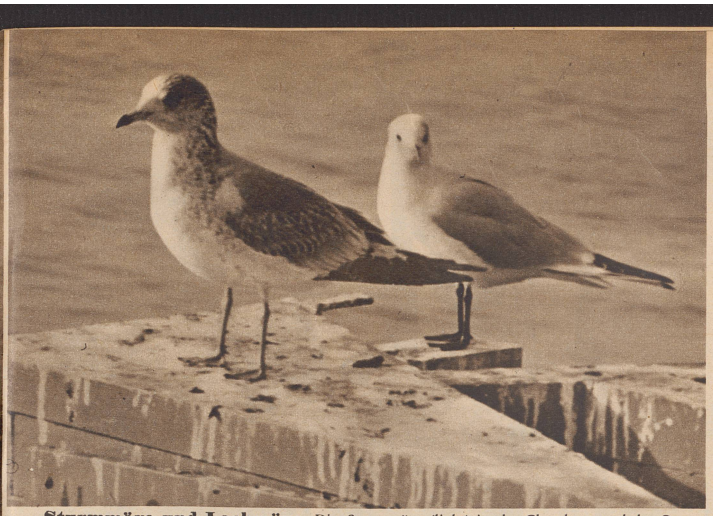


Das Bläßhuhn, bekannt unter dem Namen «Taucherli». Trotz seinem unbeholfenen Flug legt es weite Strecken zu seinen Ueberwinterungsplätzen zurück. Die Brutgebiete der meisten bei uns überwinternden Bläßhühner befinden sich in Ostpreußen, 800—1000 Kilometer entfernt.

La foulque, dite vulgairement poule d'eau, est également un oiseau migrateur. Ce petit palmipède nous vient principalement des marais de Prusse orientale.

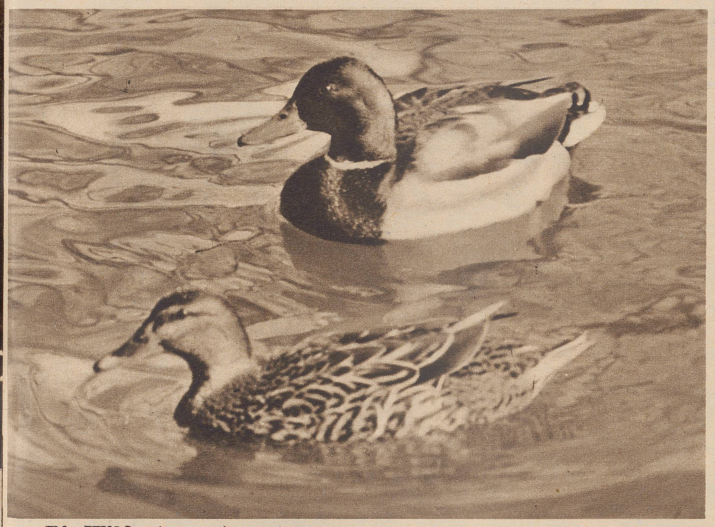
Die Reiherente. Sie hat ihren Namen von dem Federbusch, den sie am Hinterkopf trägt. Trotzdem sie in den Wintermonaten sehr zahlreich bei uns anzutreffen ist, brütet sie nicht in der Schweiz.

Nombreux sont les canards morillons qui hivernent sous nos climats.



Sturmmöve und Lachmöve. Die Sturmmöve (links) ist der Charaktervogel der Ostsee. Nur einige Dutzend von ihnen kommen zur Ueberwinterung in die Schweiz. Die Lachmöve (rechts) bevölkert vom Oktober bis April zu Hunderten unsere Seen. Ganz vereinzelt kann man sie sogar im Sommer bei uns beobachten.

Le goéland et la mouette rieuse. Le goéland (à gauche) est un oiseau caractéristique de la Baltique. Rares sont ceux qui hivernent chez nous. D'avril à octobre, innombrables sont en revanche les mouettes qui s'ébattent sur nos lacs.



Die Wildente. Sie gehört zu den wenigen Wasservogelarten, die sich gleich beim Eintreffen in den Winterquartieren paaren. So kommt es, daß man die Wildenten im allgemeinen nur in Pärchen als «Verlobte» auf unseren Gewässern herumschwimmen sieht. In der Schweiz zur Winterszeit beringte Wildenten sind im Sommer darauf in Nordsibirien, in mehr als 5000 km Entfernung, von Jägern erlegt worden.

Le canard sauvage est l'un des rares oiseaux migrateurs qui s'accouple dès son arrivée dans ses quartiers d'hiver. Sur nos lacs, on le rencontre presque toujours en compagnie de sa «fiancée». Sitôt la belle saison revenue, il regagne le nord de la Sibérie, à quelques 5000 kilomètres d'ici.

Die Tafelente. Der Wohlgeschmack ihres Fleisches hat dieser Tauchente zu ihrem Namen verholfen. Sie brütet nicht in der Schweiz, doch kann man auf unseren Seen zuweilen Schwärme von über 500 Stück dieser Entenart beobachten.

La sarcelle (femelle), dont la chair est succulente, est un oiseau que l'on rencontre fréquemment en bande de 500 sur nos lacs.

Aus Zeiten, da es anders war

Images d'autrefois

Das Buch für Alle 1887: «O, wie kalt! Wir glauben ordentlich den Seufzer «O, wie kalt!» von den durch den dicken Muff verhüllten Lippen der holden Schönen zu hören, so charakteristisch hat der Zeichner in ihrer ganzen Haltung und dem Gesichtsausdruck das unheimliche Gefühl des Fröstelns wiederzugeben gewußt, das den Körper durchzieht, wenn wir zur Winterszeit aus der behaglichen Behausung zuerst ins Freie treten. Dagegen schützt auch die wärmste Umhüllung nicht, man muß sich eben jedesmal erst wieder an die Kälte gewöhnen — wie an so manches andere Unangenehme im Leben auch.»

«Oh! qu'il fait froid», gravure tirée du «Buch für Alle 1887».

In der Ehrenlegionsschule

Blick in eine Klasse der Ehrenlegionsschule von Grenoble, einer Institution, gegründet und bestimmt zur Aufnahme und Erziehung von Töchtern französischer Ehrenlegionäre.

A l'Ecole de la Légion d'honneur. Pour une somme minime, les filles des dignitaires de l'Ordre sont admises à l'Ecole de la Légion d'honneur. Cet internat qui se trouvait à Ecouens, a réouvert ses portes à Grenoble.